

Sommerakademie 2026

Informationen zu den Kurseinheiten der

Schuljahresvorbereitung für die 2. Klasse

Kursleiterin:	Anna Lena Goerke
Termin:	Montag, 13. Juli 2026 – Freitag, 17. Juli 2026
Veranstaltungsort:	Rudolf Steiner Schule Wien-Pötzleinsdorf, Geymüllergasse 1, 1180

1. Einheit: Menschenkundliche Grundlagen

Wir blicken auf das Entwicklungsmoment des 8-jährigen Kindes:
Welche allgemeinen Aspekte gibt es und wie erlange ich einen differenzierten Blick auf die individuelle Entwicklung eines jeden Kindes?
In welcher Weise antwortet der Waldorflehrplan auf die Besonderheiten in diesem Alter?
(Überblick über die zentralen Themen und Leitmotive)

R. Steiner: Die geistig-seelischen Grundkräfte der Erziehungskunst GA 305 (1. Vortrag)
Gegenwärtiges Geistesleben und Erziehung GA 307 (9./10.Vortrag)
Die Kunst des Erziehens GA 311 (2./4./5.Vortrag)
Die pädagogische Praxis vom Gesichtspunkte geisteswissenschaftlicher Menschenerkenntnis GA 306 (5./6.Vortrag)
Die gesunde Entwicklung des Menschenwesens 303 (9. Vortrag)
Die Erziehung des Kindes
Allgemeine Menschenkunde GA 293

2. Einheit: Rhythmus, Sprache und Musik

Wir erarbeiten uns gemeinsam ein Repertoire für den Rhythmischen Teil des Unterrichts, das in der zweiten Klasse praktisch angewendet werden kann.
Zu Beginn der darauffolgenden Einheiten werden wir weiter üben und weitere Beispiele ergänzen.
Bitte – sofern vorhanden - eine pentatonische Flöte und einen Faden für die „Fadenspiele“ mitbringen.

Liedsammlungen:
Alois Künstler: Das Brunnlein singt und saget,
Johanna Ruß: Schwinge, Schwengel, Schwinge,
Christa Slezak-Schindler, Künstlerisches Sprechen im Schulalter, Päd. Forschungsstelle Ernst Bühler,
Scheine Sonne scheine, VFG
Alfred Baur, Bliblablu, Mellinger Verlag
Marianne Garff, Es plaudert der Bach, Verlag die Pforte

Elfriede Pausewang, Die Unzertrennlichen – Fingerspiele, Don-Bosco Verlag
Jorinde Stockmar, Übungen für den rhythmischen Teil des Hauptunterrichts in der 1. u. 2. Kl.
(Skript)

Christian Maurer: Sprechen in der Schule, Band 1

Christel Dhom: Klatschspiele, Fadenspiele, Murmelspiele

Klassenspiele zum Download: <https://www.forschung-waldorf.de/service/downloadbereich/klassenspiele/>

<https://www.waldorfschoolsongs.com/lieder%C3%BCbersicht/pentatonische-lieder/>

3. Einheit: Malen mit Barbara Stein

Lernziele:	Malen in der Unterstufe Aufbau der Nass-in-Nass - Malerei in der 1.- 5. Klasse
Lerninhalte:	Menschenkundliche Grundlagen; Aquarellmalerei
Methodik:	Praktische Übungen, Beobachtung, Reflexion

Anke-Usche Klausen, Schöpferisches Gestalten mit Farben, F. C. Mellinger Verlag
Riedel Martin, Anke-Usche Klausen, Zeichnen - sehen lernen, F. C. Mellinger Verlag
Margrit Jünemann, Fritz Weitmann, Der künstlerische Unterricht in der Waldorfschule,
Verlag Freies Geistesleben

Thomas Wildgruber, Malen und Zeichnen, 1. - 8. Schuljahr, Verlag Freies Geistesleben

Michael Martin, Hell Dunkel erleben und gestalten, Verlag am Goetheanum

Gerard Wagner, Die Individualität der Farbe, Übungswege für das Malen und Farberleben, Verlag
Freies Geistesleben

Rudolf Steiner, Das Wesen der Farbe

4. Einheit: Erzählstoff der 2. Klasse, Schreiben und Lesen Teil 1

Welche Bilder wirken in diesem Alter durch den Erzählstoff auf die Zweitklässler?

Wir erarbeiten uns beispielhaft die Inhalte von „Fabeln und Legenden“ und blicken auf die
geeignete Form, diese zu erzählen.

Zudem gehen wir der Frage nach, wie Naturphänomene im Sach- und Nachkundeunterricht in das
Klassenzimmer getragen werden können.

Literatur:

Jakob Streit, Das Bienenbuch, Verlag Freies Geistesleben (VFG)

Jakob Streit, Kleine Biene Sonnenstrahl, Verlag Freies Geistesleben (VFG)

Thomas Marti, Britta Lichtenberg, Honigbienen – eine Handreichung für eine Bienenepoche,
Eigenverlag

J. Streit, Tiergeschichten, Urachhaus,

Jakob Streit, Ich will dein Bruder sein, VFG

Jakob Streit, Columban, VFG

Rudolf Steiner, Seminarbesprechungen und Lehrplanvorträge (GA 295), 6.Vortrag

Schreiben und Lesen

Schwerpunkte:

- Einführung der Kleinbuchstaben (und gegebenenfalls der Schreibschrift gegen Ende der zweiten Klasse)
- Schreibenanlässe und das vielfältige Üben der neuen Schrift
- Lesen und die Frage der Differenzierung
- Besondere Epochen (Weihnachtsgeschichte, Franziskus, Bienen, Zeitepoche)

Literatur:

Erika Dühnfort u. Ernst Michael Kranich, Der Anfangsunterricht im Schreiben und Lesen, VFG

Gabriele Böttcher, Der rote Gockel –

Übungsbuch für Leseanfänger für die 2.-3. Klasse, Päd. Forschungsstelle

C. Heydebrand, Der Sonne Licht, Lesebuch der FWS Stuttgart, Mellinger Verlag

P. Guttenhöfer, Schau in die Welt, Lesebuch für die 2. u. 3.Klasse, VFG

Katrin u. Alexander Höfer, Die ganze Welt ist kunterbunt

Ute Andresen, Monika Popp, ABC und alles auf der Welt, Belz & Gelberg

5. Einheit: Inklusion mit Michaela Sulzer

Wo sollen die heute heranwachsenden Kinder lernen, verständnisvoll und annehmend mit Menschen umzugehen, die anders lernen, anders sprechen, anders denken als sie selbst? Wenn Inklusion gelingt, ist sie für alle Kinder von unschätzbarem Wert!

- Methodisch-didaktische Zugänge: Wie erreichen wir die Kinder? Orientierung am Verhältnis des individuellen Kindes zur Welt und Schaffung passender Weltzugänge.
- Barrierefreier Unterricht: Kompensatorische und heterogene Planung (Organisatorisches, Praktisches, Vielfalt als Chance verstehen, gemeinsames Lernen, gemeinsam Ziele erreichen). Bewegen konkreter Fragestellungen auf den unterschiedlichen Klassenstufen.
- Räume der Inklusion: Mögliche Lernszenarien und Gruppierungen
- Inklusion ist mehr als Leistungsdifferenzierung: Potentialerforschung und Förderschwerpunkte in der Lernentwicklungsplanung.

Literatur:

Barth, Ulrike (2020): Inklusion leben. Ein Arbeits- und Forschungsbuch zu Inklusion an Waldorfschulen (1. Aufl.). Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel.

Barth, U., Maschke T. (Hrsg.), (2014): Inklusion. Vielfalt gestalten. Ein Praxisbuch (1. Aufl.). Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart.

König, Karl (1984): Heilpädagogische Diagnostik (2. Aufl.). Natura Verlag, Arlesheim.

Preuss-Lausitz, Ulf (2005): Verhaltensauffällige Kinder integrieren. Zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung, Beltz Verlag, Weinheim und Basel.

Raupach, Sibylle (2024): Schreiben und Lesen unter erschwerten Bedingungen. Anregungen – Wege - Ursachen. 1. Aufl. Verlag Gerlingen, Stuttgart.

Raupach, Sibylle (2022): Rechnen unter erschwerten Bedingungen. Anregungen – Wege – Ursachen. 1. Aufl. Verlag Gerlingen, Stuttgart.

Steiner, Rudolf: Der pädagogische Wert der Menschenerkenntnis und der Kulturwert der

Pädagogik. Rudolf Steiner Taschenbücher aus dem Gesamtwerk, Rudolf Steiner Verlag, Dornach.
Steiner, Rudolf (2001): Heilpädagogischer Kurs (1924). 8. Aufl. Rudolf Steiner-Nachlassverwaltung, Dornach.

6. Einheit: Das Formenzeichnen in der 2. Klasse, Schreiben und Lesen 2

Symmetrie- und Spiegelformen und ihre Bedeutung für die Schulung der Vorstellungs- und Willenskräfte.

Dynamisches (Formen-)Zeichnen.

Die Schulung der eigenen Fähigkeiten im Zeichnen und das Gestalten von Tafelbildern.

Literatur:

Ernst Schubert, Das Formenzeichnen als tätige Geometrie in den Klassen 1 bis 4, VFG

Kranich/Jünemann/Berthold-Andrae/Bühler/Schubert, Formenzeichnen: Die Entwicklung des Formsinns in der Erziehung, VFG

Thomas Wildgruber, Malen und Zeichnen, 1. bis 8. Schuljahr, VFG

R. Steiner, Seminarbesprechungen und Lehrplanvorträge (GA 295) 3. Und 4. Vortrag Margrit Jünemann, Tafelzeichnen: Pädagogisch-künstlerische Gesichtspunkte, VFG

7. Einheit: Sprachgestaltung mit Ulrike Hans

Mit schönen Sprüchen, Reimen und humorvollen Gedichten zu Tier- und Pflanzenwelt wird das Sprechen belebt und gekräftigt. Pferdchenreime und Klatschspiele bringen schwungvolle Bewegung.

Literatur: Slezak-Schindler, Christa (2007), Künstlerisches Sprechen im Schulalter. Pädagogische Forschungsstelle beim BdFWS

Slezak-Schindler, Christa (1986): Sprüche und Lautspiele. Mellinger

Ritter, Heinz (2025): Eins Und Alles – Gedichte für Kinder und Jugend. Verlag Freies Geistesleben

8. Einheit: Das Rechnen

Schwerpunkte:

- Zählen, Kopfrechen und das 1x1
- Die Zahlen bis 100 kennenlernen und der Stellenwert der Zahlen
- Rechnen mit den vier Grundrechenarten
- Differenzieren im Unterricht
- Hausaufgaben

Literatur:

E. Schubert, Der Anfangsunterricht in der Mathematik an Waldorfschulen, VFG Hermann von Baravalle, Rechenunterricht und der Waldorfschul-Plan, Mellinger Verlag

R. Steiner, Seminarbesprechungen und Lehrplanvorträge (GA 295) 4. Vortrag

Margareta Leber, Günter Rau (Hrsg), Arbeitsheft zum Rechnen in der 2. Klasse an Waldorfschulen (bei: info@mathe-rau.de)

Wolf Klein, Mit allen Sinnen rechnen (bei:

<https://www.calculemus.at/mathematik/mathematikindex.html>)

9. Einheit: Epochen- und Jahresplanung und Anregungen für die Zusammenarbeit mit den Eltern

Schwerpunkte:

- Welche Epochen möchte ich an welcher Stelle im Schuljahr durchführen?
- Wie baue ich die Epochen auf, sodass die Qualität und das Lernen der Kinder im Mittelpunkt steht?
- Welche Inhalte könnten über das Jahr hinweg in den Elternabenden thematisiert werden und in welcher Form?
- Wer oder was kann mir in herausfordernden Situationen mit Eltern helfen?

Literatur:

Christoph Wiechert, Lust aufs Lehrersein?!: Eine Ermutigung zum (Waldorf)Lehrerberuf, Verlag am Goetheanum

Eugene Schwartz, Überlebenshandbuch für Waldorflehrer, Maroverlag

Thomas Pedroli, Gespräche mit Iris, Eigenverlag Thomas Pedroli

10. Einheit: Der atmende Unterricht, das Üben und die Bewegung

Schwerpunkte:

- Wie kann ich dafür sorgen, dass mein Unterricht einen Rhythmus hat und gleichzeitig lebendig bewegt ist?
- Welche Art von Bewegungen unterstützen das Lernen?
- Welche Methoden helfen mir, dass der Unterricht abwechslungsreich und lebendig wird?

Literatur:

Rudolf Steiner, Allgemeine Menschenkunde (GA 293) 1., 4. u. 9.

Vortrag Rudolf Steiner, Gegenwärtiges Geistesleben und Erziehung (GA 307) 10. Vortrag Rudolf

Steiner, Menschenerkenntnis und Unterrichtsgestaltung (GA 302) 2., 3. u. 4. Vortrag

Christof Wiechert, Du sollst sein Rätsel lösen, Verlag am Goetheanum

Übungen nach Pär Ahlbom: <https://intuitive-paedagogik.de/paer-play-datenbank/>

<https://intuitive-paedagogik.de/paer-play/>

11. Einheit: Vertiefungseinheit und Rückblick auf den Kurs

- Welche Inhalte möchten von den TeilnehmerInnen noch vertieft werden?
- Welche Themen wurden noch nicht angesprochen und sind dennoch zentral?
- Rückblick auf den Kurs, Anregungen und Feedback